

# Unser Teamversprechen

Mit dem Herzen sprechen -  
ehrllich, fair und kompetent

Das Leitbild wurde mit dem gesamten Team des Seniorenheims „Zur Alten Schule“ ausgearbeitet und beschreibt das Selbstverständnis unserer Arbeit, unserer Ziele und wie wir sie verfolgen. Unser Leitbild ist die verbindliche Grundlage für die tägliche Arbeit im Seniorenpflegeheim „Zur Alten Schule“.

## 1. Umgang mit unseren BewohnerInnen

- Wir geben unseren Bewohnern Wohlbefinden und Geborgenheit. Dies unterstützen wir durch eine gemütliche Umgebung, Sauberkeit und natürliche Räume für Ruhe und Aktivitäten. Unser parkähnlicher Garten macht die Natur mit den Jahreszeiten erlebbar.
- Wir nutzen jede Gelegenheit, uns auch Zeit für einführende Gespräche mit unseren Bewohnern zu nehmen. Dabei sind uns eine individuelle Wahrnehmung, Wertschätzung, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft wichtig.
- Wir sorgen für eine ausgewogene, abwechslungsreiche und schmackhafte Ernährung. Dabei gehen wir auf individuelle Wünsche unserer Bewohner ein.
- Wir sichern unsere fachliche Kompetenz, um den uns anvertrauten Menschen ein Höchstmaß an professioneller Pflege und Betreuung zu bieten.

## 2. Soziale Betreuung

- Unsere Betreuungsangebote bieten den uns anvertrauten Menschen Sicherheit, Motivation, Freude und Orientierung. Regelmäßig stattfindende Ausflüge, Feierlichkeiten, Bewegungsangebote, gemeinsames Einkaufen und Gymnastik sind Beispiele für eine abwechslungsreiche Alltagsgestaltung.
- Um unseren Bewohnern zusätzliche Zeit für Kontakte zu ermöglichen, fördern wir ehrenamtliches Engagement und Kooperationen mit verschiedenen Institutionen. Dazu gehören u.a. der Hospizverein, der benachbarte Kindergarten, die Gemeinde Lütjenwestedt und die Kirche.

## 3. Kommunikation mit Angehörigen und BetreuerInnen

- Sofern gewünscht, beziehen wir Angehörige in den Pflege- und Betreuungsprozess mit ein.
- Ein freundlicher, sachlicher und wertschätzender Umgang ist uns wichtig. Wir nehmen die Anliegen der Angehörigen und Betreuer ernst und sind hilfsbereit.
- Angehörige sollen sich bei uns wohlfühlen. Wir bieten Getränke, Sitzmöglichkeiten und verbindende Gespräche an. Wir laden ein zu Festen und Veranstaltungen.

## 4. Kommunikation im Team

- Wir sorgen für eine familiäre Atmosphäre, die durch Ruhe, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft geprägt ist. Wir empfinden uns als teamfähig mit einer guten Organisationsstruktur.
- Unabhängig von der Herkunft, der Qualifikation oder der Stellung im Betrieb begegnen wir allen mit Respekt und möchten wertschätzend und ehrlich miteinander umgehen.
- Wir üben kritikfähig zu sein, d.h. sachlich mit Kritik umzugehen. Wir versuchen uns in den anderen hineinzuversetzen. Wir achten auf einen Austausch, auch zwischen den einzelnen Arbeitsbereichen. Wir wollen offen für neue Ideen sein.

## 5. Umgang mit Konflikten im Team

- Unser Ziel ist, bei Konflikten zeitnah ein offenes, direktes Gespräch mit der betreffenden Person oder Gruppe zu suchen. Dabei versuchen wir sachlich zu bleiben und Lösungen zu finden. Auch nutzen wir die Angebote des Arbeitgebers, externe Unterstützung für Konfliktlösungen hinzuzuziehen.
- Wir haben das Ziel, auf unsere Körperwahrnehmung zu achten und führen Konfliktgespräche, wenn wir uns stabil fühlen.
- Konflikte sehen wir als Chance des Wachsens und Optimierens. Es ist unser Ziel, durch unser Verhalten ein Vorbild für andere sein.

## 6. Umgang mit Fehlern

- Fehler zuzugeben ist keine Schwäche sondern eine Stärke.
- Wir sehen Fehler als Möglichkeit zur Qualitätsverbesserung.
- Sind wir uns eines Fehlers bewusst, informieren wir unsere Vorgesetzten und suchen gemeinsam nach einer Lösung.

## 7. Unser Beschwerdemanagement

- Beschwerden werden sachlich und nach klaren Richtlinien behandelt. Unser Beschwerdemanagement sichert die Beschwerdebearbeitung von der Annahme bis zur Rückmeldung.
- Bei der Beschwerdeannahme hören wir genau zu und reagieren mit Ruhe und Verständnis.
- Beschwerden werden immer ernst genommen und werden, sofern es nicht sofort eine Lösung gibt, an die jeweiligen Bereichsleiter zur Bearbeitung weitergegeben.
- Der Beschwerdeführer erhält, sofern erwünscht, eine Rückmeldung in Bezug auf die Bearbeitung der Beschwerde.
- Durch ein gutes Beschwerdemanagement können wir die Qualität unserer Einrichtung verbessern.

## 8. Unser Verständnis von Führung

- Wir leben einen situativen Führungsstil auf kooperativer Basis. Unsere Vorstellung von Führung ist geprägt von Wertschätzung, Verständnis, Ehrlichkeit und Kritikfähigkeit.
- Wir achten auf die Einhaltung von Regeln, Vorschriften und Vereinbarungen, damit Fairness und Gerechtigkeit für alle besteht.
- Wir achten darauf, Lob und Anerkennung zu geben. Gegenüber Verbesserungsvorschlägen und neuen Ideen unserer Mitarbeiter sind wir aufgeschlossen.

## 9. Umgang mit Energie

- Wir lüften angemessen und achten darauf, dass die Zimmer von der Temperatur den Bedürfnissen unserer Bewohner entsprechen.
- In der kalten Jahreszeit versuchen wir im Lieferanteneingang und auf dem Balkon die Türen möglichst geschlossen zu halten.
- Nicht (mehr) benötigte elektrische Geräte wie z.B. Lampen in nicht genutzten Räumen schalten wir aus.

## 10. Erhalt unserer Gesundheit

- Wir sind uns bewusst, dass eine gesunde Ernährung, genügend Bewegung und ausreichend Schlaf unsere Gesundheit fördern.
- Wir achten auf rückschonendes Arbeiten.
- Wir erkennen unsere Belastungsgrenzen und kommunizieren diese gegenüber unseren Vorgesetzten.
- Wir sorgen für ein gutes Arbeitsklima, lachen miteinander und haben Spaß.
- Wir haben das Ziel, gemeinsame Aktivitäten außerhalb der Arbeitszeit zu fördern.
- Wir nutzen die angebotenen Gespräche mit dem Betriebsarzt.
- Die Heimleitung setzt sich für die Gesundheit und Motivation der Mitarbeiter ein.
- Ein auf unsere Bedürfnisse abgestimmte Gesundheitsförderung soll zur psychischen und physischen Stabilität beitragen.

## 11. Sichern unserer fachlichen Kompetenz

- Unsere fachliche Kompetenz sichern wir durch:
  - interne und externe Schulungen,
  - Fachliteratur und Internetrecherche,
  - fachlichen Austausch im Team und mit Experten,
  - aktuelle Berichterstattungen in den Medien.
- Wir besprechen mit unseren Vorgesetzten den Weiterbildungsbedarf.
- Wir sorgen durch Selbststudium dafür, dass wir immer auf dem fachlich aktuellen Stand sind.
- Wir lernen durch die Beobachtung voneinander.